

## **Bericht: Herbstausfahrt der ABB Pensionierten vom Freitag, den 23. September 2016**

Mit einem bis auf den letzten Platz voll besetzten Reisebus begann unsere diesjährige Herbstausfahrt. Höhepunkt und Ziel der Reise war die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee nach Flüelen und die Fahrt über den Klausenpass. Die anfänglich nicht gerade guten Wetteraussichten trübten aber keineswegs die gute Laune im Bus, lichtet sich der nebelbedeckte Himmel immer mehr auf. So fuhren wir erst einmal auf der A4 in Richtung Zug, Küsnacht und nach Weggis. Nach einer kurzen Wartezeit konnten wir das Dampfschiff "[DS Gallia](#)" der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee besteigen. Zur Freude vieler männlichen Mitreisenden die sich an der alten aber noch immer funktionierenden Dampftechnik fast nicht erholen konnten.



Da wir eine grosse angemeldete Gruppe waren durften wir unseren wohlverdienten Kaffee mit Gipfeli im erstklassigen Restaurant einnehmen auch sonst konnten wir uns dank dem entgegenkommen der Schifffahrtsgesellschaft im ganzen Erstklassenbereich des Schiffes bewegen. Durch das schöne Ambiente im Restaurant animiert tranken noch manche einen morgendlichen Apéro oder bewegten sich sonst auf dem Schiff und genossen im freien das schöne Wetter und die Rundschau. Vorbei an vielen geschichtsträchtigen Orten wie [Gersau](#), [Treib](#), Brunnen und [Rütli](#) erreichten wir pünktlich nach Fahrplan das Ende des Urnersees in Flüelen wo uns wieder unser Chauffeur Roland mit seinem Bus erwartete.

Nach einer kurzen Fahrt gelangten wir nach Altdorf ins Restaurant Reiser zum Mittagessen. Das gute Essen, die Getränke und das Dessert wurden sehr speditiv und freundlich serviert. Der Grund warum wir dieses Jahr an einem Freitag unseren Herbstausflug machten war, dass nur an bestimmten Tagen in je einer Richtung der Klausenpass mit einem Reisebus befahren werden kann. So war unser Chauffeur froh, dass wir zur abgemachten Zeit abfahren konnten. es kam uns trotz der Beschränkung auf der Fahrt doch noch ein Postauto entgegen das wir abwarten mussten. Die Äusserungen unseres Chauffeurs er würde diesen Pass gerne befahren bewahrheiteten sich. Der grosse in kurzer Zeit gefahrene Höhenunterschied von Altdorf auf den Klausenpass sowie die schöne Bergwelt war wirklich ein Erlebnis.



Nach der [Klausenpasshöhe](#) 1948 m.ü.M. ging die Fahrt hinunter zum Urnerboden, Der [Urnerboden](#) auf einer Höhe von 1372 m.ü.M. ist das ganze Jahr bewohnt und hat während den Sommermonaten am meisten Vieh auf den umliegenden Alpen. Mit einem kurzen Halt in der Alpkäserei konnten die Teilnehmer verschiedene Alpprodukte einkaufen. Normalerweise verläuft die Grenze zwischen 2 Kantonen auf der Passhöhe, nicht aber auf dem Klausenpass.

[Eine Sage erzählt folgende Geschichte:](#) "Zwischen dem

*Kanton Uri und dem Kanton Glarus gab es immer wieder Grenzstreitigkeiten. Ein Wettrennen und ein ausgehungertes Hahn hätten einst entschieden, wo die Grenze gezogen wurde".*

Nun aber ging es endgültig wieder hinab ins Unterland. So gelangten wir über Lindthal, Glarus und Näfels zur Autobahn-Raststätte Glarnerland wo es noch einen kurzen Trinkhalt gab bevor es dann über die A3 und der Westumfahrung auf die Heimfahrt ging.

Ein schöner Tag ging zu Ende, vieles stimmte, die Fahrt auf dem Vierwaldstättersee, die eindrückliche Reise über den Klausenpass und nicht zuletzt die immer gute Stimmung unter uns Kollegen und Kolleginnen. Herzlich Dank allen Teilnehmern/innen und auch unserem Chauffeur Roland der uns den ganzen Tag ruhig und sicher chauffierte. /rchi